

Stadt Bamberg

Ein Blick in die kommunale Entwicklungszusammenarbeit:
Gemeinsames Engagement in der Metropolregion Nürnberg und verschiedenen Ländern Afrikas zur Erreichung der nachhaltigen Entwicklungsziele.

Scannen um mehr Infos zum
Initiativkreis Kommunale
Entwicklungszusammenarbeit
Afrika zu erhalten:



Delegation aus Agadir, Beni Mellal und Benslimane vor dem Alten Rathaus Bamberg
Copyright: Michaela Reimann



Offizieller Empfang der Gäste aus Marokko im Alten Brückenrathaus der Stadt Bamberg durch Oberbürgermeister Andreas Starke (2022)
Copyright: Pressestelle Stadt Bamberg

Entwicklungspolitisches Engagement:

Unsere Motivation: Verbesserung der Lebensverhältnisse der Menschen vor Ort

Partnerschaft mit: Agadir, Beni Mellal, Benslimane / Marokko

Partnerschaft seit: 2016

**Unsere Themen-
schwerpunkte:** Energieeffizienz bei der öffentlichen Beleuchtung

**Hierzu möchten wir
mehr lernen und
uns austauschen:** Klima und Umweltschutz

**Highlights unserer
Zusammenarbeit:** Es gab viele Highlights und schöne Erlebnisse. Hervorzuheben ist die einwöchige Schulung zum Thema Straßenbeleuchtung in Benslimane. Eine Woche lang wurde an inhaltlichen Themen gearbeitet, welche sehr effizient und lebhaft diskutiert wurden, aber auch zwischenmenschlich eine sehr intensive Woche.

**Herausforderungen
in der Zusammen-
arbeit:** Herausforderung ist immer wieder aufs neue die Sprachbarriere

Ganz konkret:

- Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED
- Steuerung der Straßenbeleuchtung ereignisorientiert
- Schaffen von Atmosphäre und Aufenthaltsqualität mit Licht
- Einsatz von Regenerativer Energie in der Straßenbeleuchtung

**Relevante
Webseiten:** www.engagement-global.de

Kontakt: Brigitte Riegelbauer,
stellvertretende Amtsleiterin,
E-Mail: brigitte.riegelbauer@stadt.bamberg.de

Stadt Ebern und Baunach-Allianz

Ein Blick in die kommunale Entwicklungszusammenarbeit:
Gemeinsames Engagement in der Metropolregion Nürnberg und verschiedenen Ländern Afrikas zur Erreichung der nachhaltigen Entwicklungsziele.

Scannen um mehr Infos zum
Initiativkreis Kommunale
Entwicklungszusammenarbeit
Afrika zu erhalten:



Zu Besuch in der tunesischen Partnerkommune: Koordinatorin kommunaler Entwicklungspolitik Laura Späth, Referatsleiterin Fatma Baltagi, Bürgermeister der Stadt Ebern Jürgen Hennemann, Bürgermeisterin Abir Eifen, Baunach-Allianz-Manager Felix Henneberger (v.l.n.r.)
Copyright: Peter Ruppert



Beim Eintrag in das Goldene Buch der Stadt Ebern in Anwesenheit von Bürgermeister Jürgen Hennemann und Bürgermeisterin Abir Eifen, Koordinatorin kommunaler Entwicklungspolitik Laura Späth, Referatsleiterin Fatma Baltagi, zivilgesellschaftlicher Vertreter Slim Moueddeb (v.l.n.r.)
Copyright: Rudi Hein

Entwicklungspolitisches Engagement:

Unsere Motivation: Um die global nachhaltige Entwicklung sowohl in unserer Partnerkommune als auch in unseren eigenen Kommunen zu fördern, engagieren wir uns aktiv in der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit. Die Partnerschaft mit der tunesischen Kommune Maamoura ermöglicht es uns, Erfahrungen auszutauschen und voneinander zu lernen, um so gemeinsam den globalen Herausforderungen zu begegnen. Dadurch eröffnen wir für uns und unsere Bürger*innen neue Perspektiven und setzen ein Zeichen für Weltoffenheit und Akzeptanz.

Partnerschaft mit: Maamoura, Tunesien

Partnerschaft seit: Keine offizielle Partnerschaft; Kontakt seit 2019

Unsere Themenschwerpunkte: In unserer Zusammenarbeit beschäftigen wir uns mit den 17 Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030. Aktuelle Themen sind insbesondere saubere Energie, Klimaschutz und Bildungsarbeit.

Hierzu möchten wir mehr lernen und uns austauschen: Wir würden uns gerne noch intensiver über Möglichkeiten gemeinsamer Projekte zu den Nachhaltigkeitszielen austauschen.

Highlights unserer Zusammenarbeit: Highlights unserer Zusammenarbeit waren die ersten gegenseitigen Besuche im Jahr 2022. Bei diesen stellten wir fest, dass Maamoura und die Kommunen der Baunach-Allianz zahlreiche Gemeinsamkeiten aufweisen. Neben einer ähnlichen Größe ist auf beiden Seiten das Engagement, aktiv zur Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele beizutragen, groß.

Herausforderungen in der Zusammenarbeit:

Der Kontakt zu Maamoura bestand vor Juli 2022 lediglich aus virtuellen Treffen, die maximal einmal im Quartal in formeller Atmosphäre mit Verdolmetschung stattfanden. Seit den Besuchen in 2022 und dank einer Personalstelle, die sich um die Partnerschaftsarbeit kümmert, tauschen sich die Kommunen häufiger (mindestens einmal pro Monat) und ohne Verdolmetschung aus. Dadurch ist die Partnerschaft persönlicher und lebendiger geworden. Auch die gemeinsame Projektarbeit profitiert von diesem regelmäßigem Austausch.

Ganz konkret:

Der Zugang zu verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energieversorgung in Verbindung mit einer aktiven Aufklärung zum Thema Klimaschutz ist für eine nachhaltige Entwicklung elementar. Eines unserer Partnerschaftsprojekte möchte hier ansetzen. In der tunesischen Partnerkommune Maamoura sollen auf den Dächern des Rathauses und der kommunalen Mehrzweckhalle Photovoltaikanlagen installiert werden, die die Gebäude sowie eine kommunale LED-Straßenbeleuchtung mit Strom versorgen. Das hilft dabei, die Energiekosten der tunesischen Kommune deutlich zu senken und leistet zudem einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz. Gleichzeitig dienen die mit der Installation der Photovoltaikanlage verbundenen Sensibilisierungsmaßnahmen in der tunesischen und in den deutschen Kommunen als Anstoß, um eine vertiefte Diskussion über das Thema erneuerbare Energien zu entfachen – innerhalb und zwischen den Kommunen.

Relevante Webseiten:

www.baunach-allianz.de

www.ebern.de

Kontakt:

Laura Späth,
Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik,
E-Mail: laura.spaeth@ebern.de

Stadt Fürth

Scannen um mehr Infos zum
Initiativkreis Kommunale
Entwicklungszusammenarbeit
Afrika zu erhalten:



Ein Blick in die kommunale Entwicklungszusammenarbeit:
Gemeinsames Engagement in der Metropolregion Nürnberg und verschiedenen
Ländern Afrikas zur Erreichung der nachhaltigen Entwicklungsziele.



Ein Besucher bei der Ausstellungseröffnung „Wie weiblich ist die Stadt“
im Rathaus Midoun. Beteiligt an der Ausstellung waren alle fünf Städte, zu
denen Fürth partnerschaftliche Beziehungen hat (2019)
Copyright: Nachhaltigkeitsbüro Stadt Fürth



Stadträtin Birgit Arnold und MdL Barbara Fuchs mit Prof. Dr. Olfa
Helal Helali (Mitte) bei der Eröffnungsveranstaltung zu „digital-
gengerechtig-nachhaltig“ des Museum Frauenkultur in Fürth (2022)
Copyright: Nachhaltigkeitsbüro Stadt Fürth

Entwicklungspolitisches Engagement:

Unsere Motivation: Wir brauchen gute und gemeinsame Lösungen um die Herausforderungen an nachhaltigen Wandel zu überwinden und die besten Lösungen finden sich im Dialog!

Partnerschaft mit: Midoun, Tunesien

Partnerschaft seit: 2016

**Unsere Themen-
schwerpunkte:** Kultur, Geschlechtergerechtigkeit, Erneuerbare Energien,
Abfallwirtschaft

**Hierzu möchten wir
mehr lernen und
uns austauschen:** Kritische Reflexion von Entwicklungszusammenarbeit &
Fördermitteltöpfe

**Highlights unserer
Zusammenarbeit:** Wanderausstellung „Wie weiblich ist die Stadt“;
Wissenstransfer-Besuche

**Herausforderungen
in der Zusammen-
arbeit:** Größte Herausforderung ist der kontinuierliche Kontakt bei
geringen Ressourcen auf beiden Seiten und wechselnden An-
sprechpersonen. Geholfen hat dabei die Vermittlung von SKEW
und GIZ, die Tatsache direkt auf Französisch kommunizieren zu
können und Kommunikation auf verschiedenen Plattformen

Ganz konkret: Delegationsbesuch zum Kulturmanagement: Über eine Woche
lang tauschten sich Fachleute aus Midoun mit verschiedenen
Stellen in Fürth zu aktiver Kulturpolitik, Kulturförderung, Kul-
turstättenbetrieb und Jugendkulturförderung aus mit vielen für
beide Seiten wertvollen Einsichten!

**Relevante
Webseiten:** [www.fuerth.de/Home/stadtentwicklung/nachhaltigkeit/
globale-partnerschaft.aspx](http://www.fuerth.de/Home/stadtentwicklung/nachhaltigkeit/globale-partnerschaft.aspx)

Kontakt: Philipp Abel,
Koordinator für Globalen Wandel
E-Mail: philipp.abel@fuerth.de

Stadt Herzogenaurach

Ein Blick in die kommunale Entwicklungszusammenarbeit:
Gemeinsames Engagement in der Metropolregion Nürnberg und verschiedenen Ländern Afrikas zur Erreichung der nachhaltigen Entwicklungsziele.

Scannen um mehr Infos zum
Initiativkreis Kommunale
Entwicklungszusammenarbeit
Afrika zu erhalten:



Brunnenprojekt auf
Schulgelände in Kaya, 2017.
Copyright: Stadt Herzogenaurach



Delegation aus Herzogenaurach mit Projektteam aus
Kaya bei Arbeitsbesuch in Burkina Faso, 2017.
Copyright: Stadt Herzogenaurach

Entwicklungspolitisches Engagement:

Unsere Motivation: Ziel unserer Stadt ist, dass die Bürger*innen, die in der Gemeinde miteinander leben und arbeiten oder in die Schule gehen, ein Bewusstsein für und mit unseren Partnern aus dem globalen Süden, entwickeln, um Herausforderungen hier und dort miteinander zu meistern und somit unsere eine Welt zusammen, nicht im Alleingang, gestalten.

Partnerschaft mit: Kaya, Burkina Faso

Partnerschaft seit: 1972

**Unsere Themen-
schwerpunkte:** Wasser-Abwasser-Müllmanagement, Schulbildung, Klimawandel, Geflüchteten-, Folgekatastrophen (Hunger, Überschwemmungen, Flucht)

**Hierzu möchten wir
mehr lernen und
uns austauschen:** Bewässerungssysteme – Grüner Großer Gürtel- Solar-Personalmangel in den Gemeinden im Globalen Süden – Wie kann das BMZ trotz Terror und Militärmacht weiterhin unterstützen, damit Fluchtursachen besser bekämpft werden können?

**Highlights unserer
Zusammenarbeit:** Nachhaltige Wasser-Abwasser- Müllmanagement-Projekte (trilat. Zusammenarbeit unter d, bf, frz. Gemeinden) Schulpatenschaften (Verein). Langjährige, vielfältige Kontakte mit Kirche, Stadt, Vereinen, Schulen hier und dort, Entsendung von Praktikanten, Lauf für Kaya! Beständige Zusammenarbeit mit Engagement Global, SKEW

**Herausforderungen
in der Zusammen-
arbeit:** Mit mehreren Akteuren – Dank der Zusammenarbeit und Vernetzung (international, national, regional, innerstädtisch), Dank des Jahrzehnte langen Engagements der lokalen Politiker aller Couleurs, allen voran des Ersten Bürgermeisters

Ganz konkret: Bäume für Kaya! (für die Grundschulen von Kaya) Zusammenarbeit zwischen Schulen, Firmen, Earth-Day-Partnern, Politikern, Stadtverwaltungen Lehrer-Schülerschaft und Baumschulen & Schul-Umwelt-Landwirtschaftsämtern

**Relevante
Webseiten:** www.herzogenaurach.de/rathaus/partnerstaedte/kaya

Kontakt: Rosa Abel,
Städtepartnerschaften,
E-Mail: rosa.abel@herzogenaurach.de

Landkreis Fürth

Ein Blick in die kommunale Entwicklungszusammenarbeit:
Gemeinsames Engagement in der Metropolregion Nürnberg und verschiedenen
Ländern Afrikas zur Erreichung der nachhaltigen Entwicklungsziele.

Scannen um mehr Infos zum
Initiativkreis Kommunale
Entwicklungszusammenarbeit
Afrika zu erhalten:



Renovierte Unterrichtsräume der Technischen Fachoberschule in Siha
Copyright: Landratsamt Fürth



Gelände der Technischen Fachoberschule in Siha
Copyright: Landratsamt Fürth

Entwicklungspolitisches Engagement:

Unsere Motivation: Der Landkreis Fürth unterstützt die beiden Dekanate Fürth und Siha/Tansania in ihrer Partnerschaftsarbeit, um einerseits zu helfen, die Partnerschaft weiter bekannt zu machen und andererseits konkrete Unterstützung anzubieten, wo die Verwaltung mit ihrer Kontinuität und Stabilität beitragen kann. Bildung ist der entscheidende Schlüssel, um gemeinsam die Zukunft positiv zu gestalten. Deshalb begleitet und engagiert sich der Landkreis insbesondere in diesem Bereich, etwa durch Mitfinanzierung einer Austauschstudentin an der Landwirtschaftsschule in Fürth. Zentral in der Partnerschaftsarbeit ist der Austausch über Ländergrenzen hinweg. Dieser ist eine große gegenseitige Bereicherung, zusammen können Visionen entwickelt und unterstützt werden. Im Austausch können alle Projektpartner voneinander lernen und für eine positive Entwicklung zusammenarbeiten.

Partnerschaft mit: Unterstützung der Dekanatspartnerschaft zwischen den Dekanaten Fürth und Siha/Tansania

Partnerschaft seit: Die Dekanatspartnerschaft besteht seit 1995

**Unsere Themen-
schwerpunkte:** Schulische und berufliche Bildung

**Hierzu möchten wir
mehr lernen und
uns austauschen:** Akquise von Fördermitteln, Erfahrungsaustausch zu Partnerschaften (Inhalte und Entwicklung)

**Highlights unserer
Zusammenarbeit:** Gegenseitiger Austausch und Besuchsreisen

**Herausforderungen
in der Zusammen-
arbeit:**

Eine zentrale Herausforderung sind sich dynamisch verändernde politische Rahmenbedingungen, die Projektpläne erschweren oder unmöglich machen. Hier müssen alle Projektpartner flexibel bleiben und notwendige Änderungen in Absprache vornehmen. Eine weitere Hürde ist die Bürokratie, mit der alle Beteiligten konfrontiert sind (z.B. bei der Visaausstellung). Hier helfen Engagement und Durchhaltevermögen sowie persönliche Kontakte.

Ganz konkret:

Der Landkreis Fürth unterstützt die beiden Dekanate Fürth und Siha bei dem Aufbau einer technischen Fachoberschule. Die Projektpartner vor Ort entwickelten den Plan auf dem Gelände einer ehemaligen Schule eine solche Sekundarschule zu eröffnen, die neben der Grundbildung, Zugang zu technischen Fertigkeiten ermöglicht (z.B. Bauzeichnen, Informatik). Auf diese Weise sollen den Jugendlichen auch ohne Studium Berufsperspektiven eröffnet werden und so der hohen Jugendarbeitslosigkeit entgegengewirkt werden. Derzeit erfolgt die Renovierung der bestehenden Gebäude sowie die Ausstattung der Werkstätten und Schulräume sowie des Internats.

**Relevante
Webseiten:**

**www.Landkreis-fuerth.de
www.siha-fuerth-partnerschaft.de**

Kontakt:

Dagmar Pirner,
Partnerschaftsausschuss Dekanat Fürth,
E-Mail: d-pirner@lra-fue.bayern.de
Monika Hübner,
Koordinationsstelle Nachhaltigkeit,
E-Mail: m-huebner@lra-fue.bayern.de

Stadt Nürnberg

metropolregion nürnberg

FORUM KLIMASCHUTZ
UND NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG

Ein Blick in die kommunale Entwicklungszusammenarbeit:
Gemeinsames Engagement in der Metropolregion Nürnberg und verschiedenen
Ländern Afrikas zur Erreichung der nachhaltigen Entwicklungsziele.

Scannen um mehr Infos zum
Initiativkreis Kommunale
Entwicklungszusammenarbeit
Afrika zu erhalten:



Die Solarpanels am Hospital von Sokodé/Tchaoudjo 1 –
aus statischen Gründen neben dem Gebäudekomplex platziert.
Copyright: Stadt Sokodé



Oberbürgermeister König und Bürgermeister Korodowou bei der
Unterzeichnung des Vertrags für das Corona-Solidaritätspaket, 2021.
Copyright: Stadt Nürnberg

Entwicklungspolitisches Engagement:

Unsere Motivation:

1. Einen Beitrag zur (selbstbestimmten) Entwicklung von Kommunen in Afrika zu leisten.
2. Kommunalen Fachaustausch ermöglichen
3. Durch Perspektivwechsel Lernprozesse bei uns in Gang setzen. Unter anderem, um unsere Lebensweise kritisch zu hinterfragen.

Partnerschaft mit: Tchaoudjo 1 (ehem. Sokodé) und Les Lacs 1 (ehem. Aného), Togo

Partnerschaft seit: 2018

**Unsere Themen-
schwerpunkte:** Grundlage ist die Agenda 2030.
Hier: Erneuerbare Energien, Gesundheit, Stärkung von Frauen

**Hierzu möchten wir
mehr lernen und
uns austauschen:** Zivilgesellschaftliches Engagement in unseren Partnerkommunen und wie wir hier zusammenarbeiten können.

**Highlights unserer
Zusammenarbeit:** SDG-Partnerschaftskonferenz 2019. Einweihung der Photovoltaikanlagen auf den Hospitälern und Berufsschulen durch OB Marcus König im August 2021

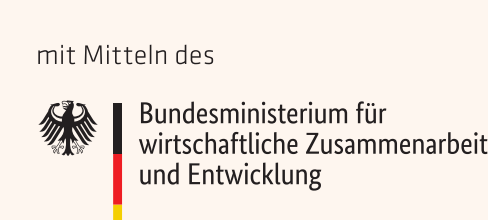
**Herausforderungen
in der Zusammen-
arbeit:** Veränderung von Strukturen im Partnerland, konkret: es wurden neue Zuständigkeiten zwischen Kommune und Staat im Projektverlauf festgelegt. Dadurch wurden abgestimmte Wartungsverträge quasi ungültig, Verantwortlichkeiten müssen neu definiert und Verträge neu gestaltet werden.

Ganz konkret: Bau von insgesamt vier Photovoltaikanlagen jeweils im Hospital und in der Berufsschule beider Kommunen (Wert 160.000 €). Durchführung durch lokale Installateure. Begleitend dazu, bereits im Vorfeld, kommunaler Fachaustausch zu Photovoltaik.

**Relevante
Webseiten:** www.nuernberg.de/internet/international/kommunale_entwicklungspolitik.html

Kontakt: Stephanie Wimmer,
Sachbearbeiterin und verantwortlich für Afrika,
E-Mail: stephanie.wimmer@stadt.nuernberg.de

Dieses Plakat wurde im Rahmen des staatlich geförderten Projektes
„Koordination kommunaler Entwicklungspolitik“ herausgegeben.
Schwabach, Juni 2021.
Geschäftsbereich Forum Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung, Stadt Nürnberg,
Referat für Umwelt und Gesundheit
Hauptstadt 18, 90402 Nürnberg



Stadt Schwabach

Ein Blick in die kommunale Entwicklungszusammenarbeit:
Gemeinsames Engagement in der Metropolregion Nürnberg und verschiedenen Ländern Afrikas zur Erreichung der nachhaltigen Entwicklungsziele.

Scannen um mehr Infos zum
Initiativkreis Kommunale
Entwicklungszusammenarbeit
Afrika zu erhalten:



Auf dem Gelände der Katholischen Missionsstation Gossas:
Aufbau einer landwirtschaftlichen Bildungseinrichtung
Copyright: Gerhard Brunner



Schwabacher Delegation bei Arbeitsbesprechung mit Lehrkräften und
Schulleitung der Grundschule St. Pierre in Gossas, 2022.
Copyright: Gerhard Brunner

Entwicklungspolitisches Engagement:

Unsere Motivation: Gemeinsam sind wir stark! Globale Herausforderungen wie etwa der Klimawandel oder ungerechte Handelsbeziehungen können nur gemeinsam und auch nur mit kommunaler Beteiligung bewältigt werden. Der direkte Austausch mit unserer senegalischen Partnergemeinde ist wichtig, um unser eigenes Handeln in Schwabach kritisch zu hinterfragen.

Partnerschaft mit: Gossas, Senegal

Partnerschaft seit: 1985

**Unsere Themen-
schwerpunkte:** Frauenförderung, Bildung, Agrarökologie und Klimaschutz, Gesundheit, Erneuerbare Energie

**Hierzu möchten wir
mehr lernen und
uns austauschen:** Stärkere Einbindung von Frauen in die Projektarbeit, Macht- und Ungleichverhältnisse in der Entwicklungszusammenarbeit, Aufbau nachhaltiger Strukturen

**Highlights unserer
Zusammenarbeit:** Delegationsreisen in die Partnerkommune, wie zuletzt im Frühjahr 2022 (Arbeitsbesuch in Gossas) und Herbst 2022 (Gegenbesuch in Schwabach). Einrichtung einer Frauen-WhatsApp-Gruppe zur stärkeren Einbindung der weiblichen Projektpartnerinnen.

**Herausforderungen
in der Zusammen-
arbeit:** Für die erfolgreiche Projektumsetzung müssen Verantwortung und Zuständigkeiten vor Projektbeginn geklärt werden. Projekte sollten stets nach den Bedürfnissen vor Ort ausgerichtet sein und in enger Absprache mit Kooperationspartnerinnen und -partnern umgesetzt werden. (Beispiel: PV-Projekt)

Ganz konkret: Aufbau einer landwirtschaftlichen Bildungseinrichtung: Projektstart zum 01.05.2021 mit Mitteln der Bayerischen Staatskanzlei. Kerninhalte: Wiederaufforstungsmaßnahmen zur Bekämpfung der klimabedingten Verwüstung, Gartenbau zur Selbstversorgung der lokalen Bevölkerung, Ausbildung von Jugendlichen im Bereich Agrarökologie für mehr Perspektiven

**Relevante
Webseiten:** www.schwabach.de/partnerstaedte

Kontakt: Anna Spaulding,
Koordinatorin Kommunaler Entwicklungspolitik,
E-Mail: anna.spaulding@schwabach.de

Stadt Neumarkt i.d.OPf.

Ein Blick in die kommunale Entwicklungszusammenarbeit:
Gemeinsames Engagement in der Metropolregion Nürnberg und verschiedenen Ländern Afrikas zur Erreichung der nachhaltigen Entwicklungsziele.

Scannen um mehr Infos zum
Initiativkreis Kommunale
Entwicklungszusammenarbeit
Afrika zu erhalten:



Offizieller Empfang der südafrikanischen Delegation um den stellvertretenden Bürgermeister Conrad Poole in Neumarkt
Copyright: Stadt Neumarkt i.d.OPf.



Empfang von Stadträtin Laurichia Van Niekerk und Abteilungsleiterin für Stadtplanung Jacqui Samson durch Oberbürgermeister Thumann in Neumarkt
Copyright: Stadt Neumarkt i.d.OPf.



Fairtrade Bistro im Rahmen der Neumarkter Nachhaltigkeitswochen in Kooperation mit Eine Welt Laden Neumarkt und Stadt Drakenstein (2022)
Copyright: Stadt Neumarkt i.d.OPf.

Entwicklungspolitisches Engagement:

Unsere Motivation: Die Partnerschaft mit einer Kommune in Afrika ermöglicht uns, die nachhaltige Entwicklung ganzheitlich in globaler Verantwortung zu sehen und umzusetzen. Dadurch wird sowohl das gegenseitige Verständnis als auch ein spannender und ergebnisorientierter Lernprozess gefördert.

Partnerschaft mit: Drakenstein Municipality, Südafrika

Partnerschaft seit: 2014

**Unsere Themen-
schwerpunkte:** Energie und Klimaschutz, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Green Economy, Fairer Handel, Biodiversität und Klimaanpassung

**Hierzu möchten wir
mehr lernen und
uns austauschen:** Internationaler Jugendaustausch, Aufbau von Partnerschaftsstrukturen außerhalb der Verwaltung, Hochschulkooperationen, Partnerschaftsprodukte aus Fairem Handel

**Highlights unserer
Zusammenarbeit:** „Launch“ unseres ersten Partnerschaftsproduktes, ein fair gehandelter Wein aus unserer Partnerkommune, Drakenstein wird 1. Fair Trade Stadt in Südafrika, Eröffnung des „Klimaparks“ mit Grünem Klassenzimmer im Paarl Arboretum (FKKP Projekt mit einem Projektvolumen von ca. 500.000 Euro).

**Herausforderungen
in der Zusammen-
arbeit:**

Breitere Verankerung der Partnerschaft in der Zivilgesellschaft. Hierzu haben wir als nächste Schritte eine Hochschulkooperation sowie einen Schüler*innen Austausch in der Überlegung.

Ganz konkret:

Entwicklung eines Klimaparks am Berg River in Drakenstein (FKKP Projekt 2019 – 2022, gefördert durch Engagement Global gGmbH mit Mitteln des BMZ): Das Projekt umfasste die gestalterische und inhaltliche Aufwertung des Paarl Arboretums entlang des Berg River. Damit wurde ein konkreter Ort zur Sensibilisierung der Bevölkerung zu Themen wie Nachhaltigkeit und Klimawandel geschaffen. Erreicht wurde dies u.a. durch die Verbesserung des Wegenetzes, Baumpflanzungen, Installation von Schildern mit einer Schnittstelle für Mobiltelefone (QR Codes), die Entwicklung einer Website für den Park oder die Ausarbeitung eines pädagogischen Handbuchs. Kernelemente des Projektes waren die Einrichtung von Outdoor-Begegnungsflächen, die Installation von Parkmöbeln aus Naturmaterialien und Spielgeräten sowie der Bau eines „Grünen Klassenzimmers“ mit Sonnenkollektoren, Windrad, Regenwassernutzung und Kompostbehälter.

**Relevante
Webseiten:**

www.neumarkt.de

www.drakenstein.gov.za

Kontakt:

Ralf Mützel,
Amtsleiter, Amt für Nachhaltigkeit,
E-Mail: ralf.muetzel@neumarkt.de